



V I I.

Abermahl an gemeldte Musicanten,
als sie die bey obigen Umständen durch
mich entworffene Aria : **Glanz der
Zeiten / ic.** nach geschlossener Danck-
Rede, und gehaltenener Music, bey dem
Ausgang aus der Kirchen, auf eine be-
sondere Melodey musicalisch repetiret.

Kling = Gedicht.

Gy! wie lieblich klingt es da, wie annehm-
lich und wie schöne
Schallet, in erhabner Höh, dieses Englische Ge-
thöne?
Dacht ich neulich, als mit Freuden, du, o süs-
ser Sängers-Chor!
Abermahlen : **Glanz der Zeiten**; sungest und
dich schwungst empor;
Warlich! dein geschärfter Thon, der bezaubert
und verlehet
Deiner Stimmen heller Klang, der belüftet
und ergötzet:
Darum wann du dich bewahrest, vor der höchst-
verdorbnen Welt,
Wirst du auch Te DEUM singen, in des
Himmels frohen Zelt.

